

# **Beschluss-Protokoll der Sitzung des Studierendenparlamentes der Universität Potsdam vom 28.02.2012**

## **Anwesende**

StuPa: Juliane Lehmann, Bianca Bastian (BEAT); Jürgen Bernd Engert (Linke.SDS); Björn Ruberg, Roy Kreutzer, Jakob Weißinger (GAL); Hartmut Phieler, Christin Wiech (Grüner Campus); Nadine Lilienthal, Patrick Gumprich, David Kolesnyk, Tilmann Albrecht (Jusos); Marius Amfalter, Norman Siewert (RCDS); Shahin Dorri Dowlatabadi (ShineUP)  
AStA: Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo, Alexander Gayko, Jann Eckhoff, Roland Gehrman, Ribana Bergmann, Maimouna Outtara, Stefan Schmidtke, Anneka Cooke, Ansgar Seng, Steffen Brumme

Gäste: Thomas Szodruch, Katja Klebig,

## **Entschuldigt**

StuPa: Vicky Kindl (BEAT); Juliane Tietz, David Noack (Linke.SDS); Franziska Neuhäuser, Marie Schäffer, Svetlana Lammok (GAL); Adris Weis (Grüner Campus); Christian Gammel (Jusos); Benjamin Stahl (LHG);

AStA: Daniel Sittler, Sebastian Geschonke, Benjamin Mosebach, Claudia Fortunato, Annabel Ertel

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Beschluss der Protokolle
4. Gäste
5. Berichte aus den Gremien
6. Wahlen
7. Anträge
8. Initiativanträge
9. Sonstiges

## **TOP 1 Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Sitzung um 18.15 Uhr sind 12 Mitglieder des Studierendenparlamentes anwesend. Das Studierendenparlament ist somit nicht beschlussfähig. Ab 18.40 Uhr sind 14 Mitglieder anwesend und somit ist das Studierendenparlament ab 18.40 Uhr beschlussfähig.

## **TOP 2 Beschluss TO**

10:0:2 angenommen

## **TOP 3 Beschluss Protokolle**

- Protokoll vom 31.01.2012

Abstimmung: 11:0:1 (Beschlussfähigkeit nicht nötig, da bereits auf TO der vorherigen Sitzung) und damit mehrheitlich angenommen.

- Protokoll vom 21.02.2012

Abstimmung: 8:0:6 und damit mehrheitlich angenommen.

## **TOP 4 Gäste**

Niemand wünscht das Wort.

## **TOP 5 Berichte aus den Gremien**

### **a) Präsidium**

- Bei Linke.SDS ist Chris Kühnl zurückgetreten, Jürgen Engert ist für ihn nachgerückt.
- Platz im Präsidium frei. Die ParlamentarierInnen und Listen sollen sich bitte Gedanken machen, wer Lust hat, im Präsidium mitzuarbeiten.
- Bitte ans Präsidium: Seiten der Unterlagen für die Studierendenparlamentssitzungen wieder nummerieren.

b) Andere Gremien

nichts

AStA

c) Rechenschaft

Es gibt verschiedene Fragen bezüglich der Rechenschaftsberichte der ReferentInnen des AStA. Die anwesenden ReferentInnen antworten auf die Fragen.

**Persönliche Erklärung** von Norman Siewert (RCDS):

*„Mit Verweis auf die Stellungnahme des AStAs zur Pressemitteilung des RCDS vom 02.02. fordere ich Daniel Sittler zum Rücktritt von seinem Amt als Öffentlichkeitsreferenten auf. In seiner Stellungnahme beleidigt und diffamiert Daniel Sittler den RCDS auf das Übelste und rückt diesen in die Nähe rechtsextremistischer Mörder.“*

*Ich zitiere:*

*"Die CDU-nahe Liste macht sich hier zum freundlichen Unterstützer faschistischer und rassistischer Täter\_innen in der gesamten Bundesrepublik." (siehe Anhang)*

*Daniel Sittler mag von mir aus gerne Stellung zu dieser Aussage beziehen und seine Aussage noch einmal nachträglich begründen. Dieses würde aber rein gar nichts an unserer Forderung ändern. Die Aussage stellt für uns eine unerträgliche und unentschuld bare Entgleisung dar.*

*So ein Satz kann weder als irgendwie ironisch verstanden geschweige denn als "lustiger" Ausrutscher relativiert werden. Wer so eine Aussage gegenüber der Presse tätigt, beabsichtigt bewusst, den RCDS und seine Mitglieder in der Öffentlichkeit mit unhaltbaren Vorwürfen zu schädigen. Das Maß der Erträglichkeit ist erreicht.*

*Zudem bitte ich den AStA, in dessen Namen dieser Blödsinn ja verfasst und an die Presse geleitet wurde, sich von ihrem Öffentlichkeitsreferenten zu distanzieren. Davon ausgehend, dass der AStA naturgemäß meiner Bitte nicht beikommen wird, fordere ich den Rücktritt des gesamten AStAs. Offensichtlich teilen die Mitglieder des AStAs diese Meinung und heißen die Beleidigung des RCDS gut.*

*Den RCDS in einem Atemzug mit der NSU zu nennen und ihn der Unterstützung von Rechtsextremisten zu bezichtigen, ist an Absurdität nicht zu übertreffen. Daniel Sittler und mithin der gesamte AStA legen hier ein erschreckend totalitäres Verständnis von Demokratie an den Tag. Ihr Begriff von Antifaschismus wird als unfehlbar und alle Mittel gerechtfertigend dargestellt. Kritik, selbst formale Kritik, wird als undemokratisch und faschistisch diskreditiert. Hier gilt das Motto: "Wer nicht für uns ist, ist gegen uns!"*

*Das hat mit demokratischer Meinungsfreiheit und demokratischer Willensbildung nichts mehr zu tun. Wenn die Ansichten einiger zum Dogma erhoben wird, das sich jedweder Kritik entzieht, dann gerät die Demokratie in Schiefelage.*

*Ein AStA, dessen Handlungen nicht kritisiert werden dürfen ohne sich öffentlicher Denunziation ausgesetzt zu sehen, ist eine schlechte Vertretung für die Potsdamer Studentenschaft.*

*Mit aller Entschiedenheit weise ich auch den Vorwurf zurück, den AStA oder eine im Studentenparlament vertretene Liste als dezidiert linksextremistisch bezeichnet zu haben. Da es dafür keine Beweise gibt, kann ich derlei Vorwürfe nicht erheben und habe es auch nicht.“*

## **TOP 6 Wahlen**

a) SoPo

Franz Zimmermann kandidiert. Er stellt sich vor und antwortet auf Fragen.

1. Wahlgang, Ergebnis: 10:3:1, die nötige Mehrheit der Mitglieder ist somit nicht erreicht.

Das Präsidium schlägt vor, den 2. Wahlgang – bei dem wieder eine Mehrheit der Mitglieder erforderlich wäre – zu überspringen. Niemand äußert sich dagegen, somit wird der 2. Wahlgang übersprungen.

3. Wahlgang, die einfache Mehrheit der Anwesenden genügt.

Ergebnis des Wahlgangs: 10:4:0

Franz Zimmermann ist damit gewählt. Er nimmt die Wahl an.

b) Präsidium

Niemand hat die Kandidatur erklärt. Folglich erfolgt kein Wahlgang und ein Posten im

Präsidium bleibt unbesetzt.

### **TOP 7 Anträge**

a) Workcamp

Abstimmung: 11:1:2, mehrheitlich angenommen.

b) Partizipationswochen

Abstimmung: 9:1:4, mehrheitlich angenommen.

c) Next-Bike-Koop

Zuerst wird über den weitestgehenden Antrag und somit die Kooperation über 3 Jahre abgestimmt. Bei Ablehnung dieser über den 1 Jahres Vertrag. Bei Ablehnung dessen, wäre die Kooperation insgesamt abgelehnt.

1) 3 Jahres Vertrag

Abstimmung: 5:8:1, somit mehrheitlich abgelehnt.

2) 1 Jahres Vertrag

Abstimmung: 14:0:0, somit einstimmig angenommen.

### **TOP 8 Initiativanträge**

a) Lichttechnik-Workshop

Abstimmung über Behandlung: 10:3:1, die nötige zwei-drittel Mehrheit der anwesenden ParlamentarierInnen hat sich somit für die Behandlung ausgesprochen.

Abstimmung über den Antrag: 9:3:2, der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

b) Abstimmung über Behandlung: 14:0:0, der Antrag wird somit behandelt.

Der Antrag wird wie folgt konkretisiert: Die Studierendenschaft übernimmt bis zu 10.000 Euro der Kosten. Der NIL übernimmt 3.000 Euro. Wenn die Kosten weniger sind, sinkt der Beitrag der Studierendenschaft. Das Entsprechende Geld wird den Rücklagen der Studierendenschaft entnommen.

Abstimmung über den Antrag: 14:0:0 und somit einstimmig angenommen.

### **TOP 9 Sonstiges**

a) KuZe Kauf

Keine Wortmeldungen.